

Liebe wie auch Harburg ist nichts für Feiglinge. Um so schöner, dass der Autor von „Anmut und Feigheit“, Frank Schulz mit diesem Thema genau nach Harburg zur Lesung kommt.

Es ist das Buch des Monats August 2018 bei NDR Kultur und sein Tenor ist „Liebe ist nichts für Feiglinge“. Autor Frank Schulz blickt in seinen Erzählungen hinauf zu Wolke 7 und hinab in die Abgründe der Seele.

Die Liebe, sie trifft uns alle, und meist ist sie kein Zuckerschlecken, vor allem dann nicht, wenn die Jahre vergehen. Frank Schulz folgt seinen Protagonisten wie ein Privatdetektiv, er nimmt ihre Seelen unter die Lupe – aber er erschrickt nie über das, was er findet. Schulz, der Chronist des ganz alltäglichen Lebens und all seiner Untiefen, fängt den Klang von gesprochener Sprache ein wie niemand sonst.

Ein Juniorsenior (gerade 60) liefert sich per SMS ein Verbal-Pingpong mit seiner jungen Freundin, das so gleichberechtigt fies ist, dass man ganz verzaubert ist: das muss dann doch wohl Liebe sein! Ein Mann und eine Frau schreiben sich Briefe, die der jeweils andere immer erst zwanzig Jahre später öffnen darf. Und überhaupt: Älterwerden ist durchaus keine friedliche Angelegenheit. Wenn die Augen und das Gedächtnis zum Beispiel gerade genug nachgelassen haben, dass man sich, wie die Unternehmerwitwe im Spreewaldresort, nicht mehr sicher ist, ob der Gatte beim Wandern in die Schlucht gestürzt ist – oder ob man selbst ihn ein bisschen geschubst hat.

Frank Schulz, das wird in diesem Erzählband einmal mehr klar, kennt sich aus mit den Schwachheiten der Verliebtheit, den Feigheiten des Egos, mit den brutalen Auswüchsen von Einsamkeit, mit den herzerreißenden Momenten der Wahrheit.

„Schulz ist ein Mensch, der nicht lamentiert, sondern abgeklärt über die Voraussetzungen und Unwägbarkeiten seines Jobs spricht. Es hat sich dann jedoch auch bald damit, denn Geld ist als Gesprächsstoff schnell zu gewöhnlich und fad und jedenfalls kein Thema, bei dem man lange verweilt.“ (Thomas André, Hamburger Abendblatt vom 24. Mai 2017)

Frank Schulz, Jahrgang 1957, wurde für seine Romane vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Hubert-Fichte-Preis (2004), dem Irmgard-Heilmann-Preis (2006) und dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (2015). 2012 erschien Onno Viets und der Irre vom Kiez, 2015 Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen, 2016 Onno Viets und der weiße Hirsch.

“Schulz ist ein Meister der Milieubeschreibung.” Die Zeit

✖ **Das Buch:** Frank Schulz: „Anmut und Feigheit“, Galiani-Berlin, ISBN: 978-3-86971-173-7
Erschienen am: 16.08.2018, 336 Seiten, gebunden mit SU, Preis: 22,00 €

Termin: Do., 25. Okt. 2018, Bücherhalle Harburg, Eddelbüttelstraße 47a, 21073 Hamburg, Eintritt: 8,- €, Tel.: 040 / 77 29 23, Mail: harburg@buecherhallen.de

Der Kartenvorverkauf läuft bereits in der Bücherhalle Harburg. Einlass ab 19:30 Uhr.

Related Post



Tiefgründig
oberflächlich

Arne Dahl liest
„Sechs mal zwei“

Zwei nominierte
Buchhandlungen aus
dem Süden

„Ich musste neu
beginnen“

